

# GRAMMER

# FAKTEN

1. Halbjahr: Januar bis Juni 2008

Q2-2008



**GRAMMER**

# KENNZAHLEN

## Konzern

nach IFRS	Q2 2008	Q2 2007	01–06 2008	01–06 2007
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>Konzernumsatz</b>	<b>280,4</b>	<b>254,2</b>	<b>547,8</b>	<b>491,9</b>
Umsatz Automotive	177,2	166,6	351,2	317,4
Umsatz Seating Systems	108,4	93,2	210,4	181,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
EBITDA	19,5	20,2	33,1	36,0
EBITDA Rendite	6,9 %	7,9 %	6,0 %	7,3 %
EBIT	13,7	14,2	21,9	24,3
EBIT Rendite	4,9 %	5,6 %	4,0 %	4,9 %
Gewinn vor Steuern	13,0	12,8	17,2	20,3
Gewinn nach Steuern	8,8	9,1	11,2	12,7
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	531,2	506,9	531,2	506,9
Eigenkapital	186,6	178,8	186,6	178,8
Eigenkapitalquote	35 %	35 %	35 %	35 %
Nettofinanzverbindlichkeiten	92,8	74,0	92,8	74,0
Gearing	50 %	41 %	50 %	41 %
Investitionen	8,2	4,7	13,1	11,4
Abschreibungen	5,8	6,0	11,2	11,7
<b>Mitarbeiter (30.06.)</b>			<b>9.754</b>	<b>9.333</b>

## Aktie

	30.06.2008	30.06.2007
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	16,27	21,95
Anzahl der Aktien	10.495.159	10.495.159
Börsenkapitalisierung in Mio. EUR	170,8	230,4
Hoch 52 Wochen (Schlusskurs)	22,85	25,95
Tief 52 Wochen (Schlusskurs)	15,16	18,20
WKN: 589540		
ISIN: DE 0005895403		

# INHALT

## 01 UNTERNEHMENSPROFIL

## 02 DIE AKTIE

## 04 1. HALBJAHR DES GRAMMER KONZERNS

- 04 Umsatz- und Ertragslage
- 06 Segment Automotive
- 08 Segment Seating Systems
- 09 Finanzlage
- 10 Mitarbeiter
- 10 Ausblick auf das Gesamtjahr 2008
- 13 Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Bilanz
- 16 Kapitalflussrechnung
- 17 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben

## 25 TERMINE UND KONTAKT

### Unternehmensprofil

Die Grammer AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Offroadfahrzeuge (Traktoren, Baumaschinen, Stapler), Lkw, Busse und Bahnen.

Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze. Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen, Mittelkonsolen und integrierte Kindersitze an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie.

Mit über 9.500 Mitarbeitern in 23 vollkonsolidierten Gesellschaften ist Grammer in 17 Ländern weltweit tätig.

Die Grammer Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen München, Frankfurt und über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

# DIE AKTIE

## Grammer Aktie im ersten Halbjahr mit moderatem Kursanstieg

Die Grammer Aktie konnte im ersten Halbjahr 2008 leicht an Wert zulegen und zeigte sich damit erfolgreicher als die deutschen Leitindizes. Zum 30. Juni 2008 schloss unsere Aktie mit 16,27 EUR und damit rund 1,6% höher als der Schlusskurs des Jahres 2007.

### Aktienmärkte mit schwachem Halbjahr

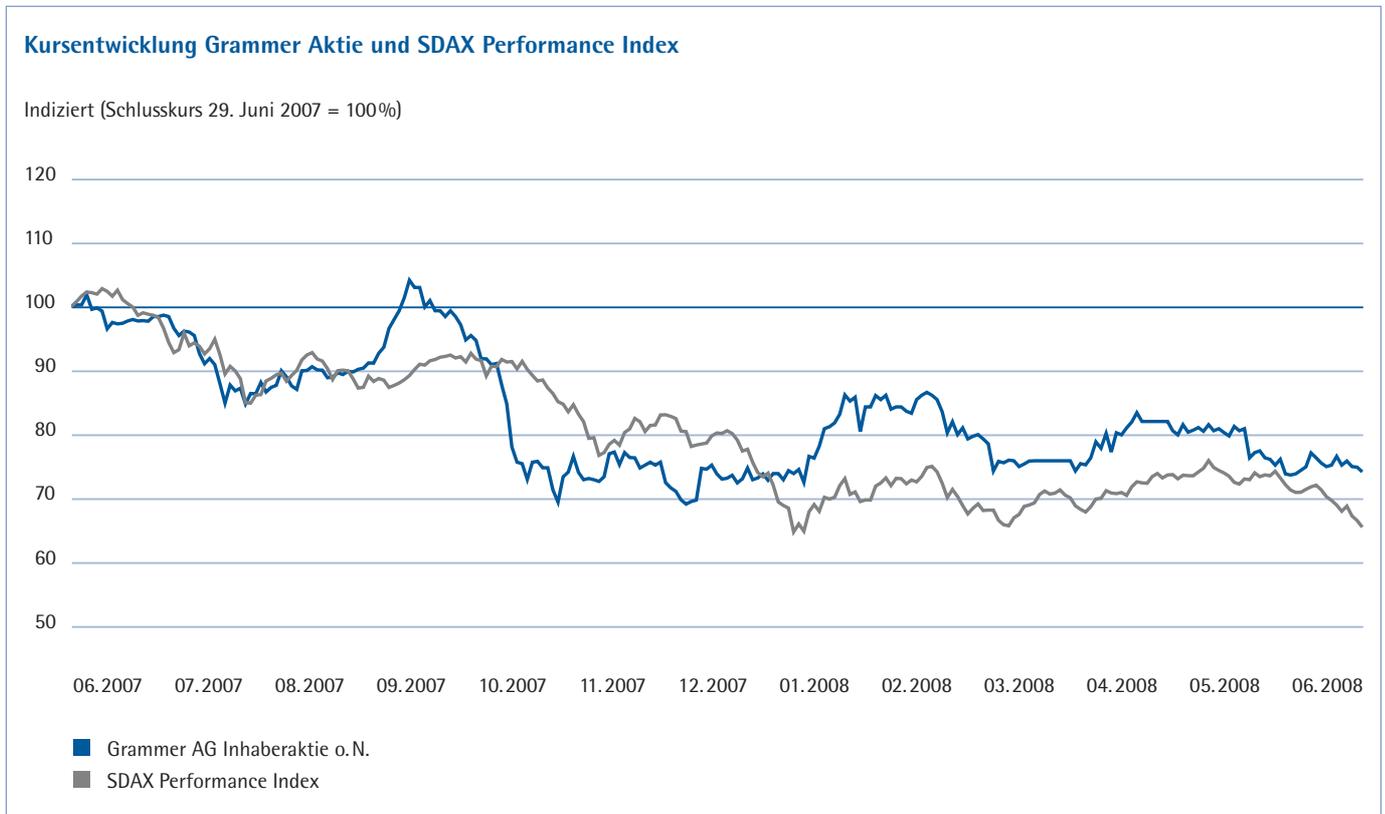
Die Stimmung auf den internationalen Finanzmärkten trübte sich in der ersten Jahreshälfte weiter ein. Hauptsächliche Ursache war erneut die US-Subprimekrise, die zu anhaltenden Unsicherheiten führte. Darüber hinaus sorgten zunehmende Inflationsängste für Unruhe – hervorgerufen durch Verteuerungen von Öl, Rohstoffen und Nahrungsmitteln. Vor allem der amerikanische Leitindex Dow Jones musste dieser schwierigen Situation Rechnung tragen und verbuchte eines der schlechtesten Halbjahresergebnisse seiner Geschichte.

Eine ähnlich negative Entwicklung verzeichnete der DAX, der mit 7.949 Punkten in das Jahr gestartete Index gab in den ersten Monaten stark nach: 6.182 Zähler markierten Mitte März den bisherigen Tiefstand. Anschließend schaffte der DAX einen knapp zweimonatigen Aufwärtstrend, der mit 7.226 Zählern am 19. Mai seinen Höhepunkt fand. In der Folge fiel der Aktienindex erneut merklich zurück und beendete das erste Halbjahr 2008 schließlich mit 6.418 Punkten. Das entspricht einem Minus von gut 20% gegenüber dem Jahreschlusskurs 2007 und bedeutet gleichzeitig das schwächste Halbjahr seit 20 Jahren.

Der SDAX musste in der ersten Jahreshälfte ebenfalls spürbare Verluste hinnehmen. Unser Vergleichsindex hatte 2007 mit 5.192 Zählern beendet und startete anschließend mit 5.219 Punkten in das Jahr 2008. In den folgenden Monaten konnte er das Anfangsniveau jedoch nicht halten und bewegte sich vorwiegend abwärts. Am 30. Juni lag der SDAX bei 4.242 Punkten und damit 18% unter dem Schlusskurs von 2007.

### Grammer Aktie mit leichtem Kursgewinn

Nach einem Jahresschlusskurs 2007 von 16,02 EUR zog unsere Aktie in den ersten beiden Monaten deutlich an. Dabei erreichte sie im Februar einen vorläufigen Höchststand von 19,00 EUR – ein Zuwachs von 18,6% gegenüber dem Jahresendstand 2007. Im Anschluss zollte die Aktie dem negativen Marktumfeld Tribut und gab bis zum Halbjahresende auf 16,27 EUR nach. Sie tendierte demnach mit 1,6% noch immer leicht über dem Jahreschlusskurs von 2007. Im Berichtszeitraum vom 30. Juni 2007 bis zum 30. Juni 2008 verlor unsere Aktie knapp 26% und entwickelte sich in diesem Zeitraum parallel zu DAX und SDAX.



#### Grammer weiterhin dividendenstark

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Grammer AG am 28. Mai 2008 stimmten unsere Aktionäre unter anderem dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu. Somit beträgt der Gewinnanteil der Aktionäre für das vergangene Geschäftsjahr unverändert 1 EUR pro dividendenberechtigter Aktie. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2007 entspricht das einer Dividendenrendite von 6,2%. Die Grammer Aktie positionierte sich damit erneut unter den dividendenstärksten Titeln der deutschen Börse – ein wichtiger Anreiz für private und institutionelle Anleger.

#### Aktionärsstruktur

Die österreichische Polytec Group hält weiterhin rund 9,6% unserer Aktienanteile (Meldungen nach § 21 WpHG vom 15. Januar 2008 und 10. April 2008). Neben der Electra QMC Europe Development Capital Funds plc (10,0% der Aktienanteile, Meldung nach § 21 WpHG vom 23. November 2006) sowie der Axxion S.A. (5,6%, Meldung nach § 21 WpHG vom 6. September 2005) zählt sie damit zu unseren größten Aktionären.

#### Finanzkommunikation auf vertrauensvoller Basis

Die intensive Kommunikation mit Aktionären und Analysten gehörte auch im abgelaufenen Halbjahr zu den obersten Grundsätzen unserer Finanzkommunikation. So erläuterten wir auf einer Roadshow in Großbritannien, in mehreren One-on-One's sowie auf einer Investmentkonferenz in München zahlreichen Investoren sowie Analysten die aktuelle Positionierung der Grammer AG. Darüber hinaus erörterten wir auf der jährlichen Analystenkonferenz und Bilanzpressekonferenz sowie auf der Hauptversammlung in Amberg den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres und gaben detailliert Auskunft über Strategien und Ziele unseres Unternehmens.

# 1. HALBJAHR DES GRAMMER KONZERNS

## Umsatz weiterhin auf hohem Niveau

Die Grammer Gruppe erhöhte im ersten Halbjahr in beiden Segmenten Automotive und Seating Systems ihren Umsatz deutlich. So stieg der Konzernumsatz um 11,4% auf 547,8 Mio. EUR (Vj. 491,9). Das Konzern-EBIT lag mit 21,9 Mio. EUR (Vj. 24,3) nach Restrukturierungskosten unter dem Vorjahreswert.

## Umsatz- und Ertragslage

### Öl- und Finanzkrise belasten Konjunktur

Die globale Wirtschaft ist im ersten Halbjahr 2008 nur verhalten gewachsen. Nach positivem Start in das Jahr – mit spürbaren Zuwächsen im Euroraum und Japan sowie leichtem Plus in den USA – kam es im Verlauf des zweiten Quartals zu einer deutlichen Schwächung der weltweiten konjunkturellen Entwicklung. Nicht nur die Vereinigten Staaten, auch die anderen Industrienationen registrierten nur noch marginale Wachstumsquoten. Einzig die Schwellenländer – unter anderem China und Russland – verzeichneten im gesamten ersten Halbjahr eine vergleichsweise hohe wirtschaftliche Dynamik.

Für die gedämpfte Wirtschaftsleistung gibt es vielfältige Gründe. Unter anderem wirkten sich die weiter andauernde Finanzkrise sowie zunehmende Preisanstiege bei Rohstoffen und Lebensmitteln negativ aus. Eine zentrale Rolle für die Entwicklung spielte auch der Ölpreis, der im Berichtszeitraum kontinuierlich anstieg: Nach Rekordpreisen von 120 Dollar im April und 130 Dollar im Mai notierte das Barrel Rohöl zur Jahresmitte bei über 140 Dollar. Auf Jahressicht hat sich der Ölpreis nahezu verdoppelt. Die Ursachen dieser Preisrallye liegen unter anderem im ungebremsst hohen Rohölbedarf der chinesischen Industrie. Hinzu kommt die schwierige politische Situation im Iran, die zur Reduzierung verschiedener regionaler Ölförderprojekte durch internationale Energiekonzerne führte. Nicht zuletzt wirkten sich auch geringere Fördermengen in Brasilien und Nigeria preistreibend aus.

In Deutschland nahm die konjunkturelle Entwicklung einen ähnlichen Verlauf wie auf internationaler Ebene. Nach äußerst positivem Auftakt verlor die Wirtschaftsleistung in den folgenden Monaten zunehmend an Schwung.

### Konzernumsatz erneut deutlich gesteigert

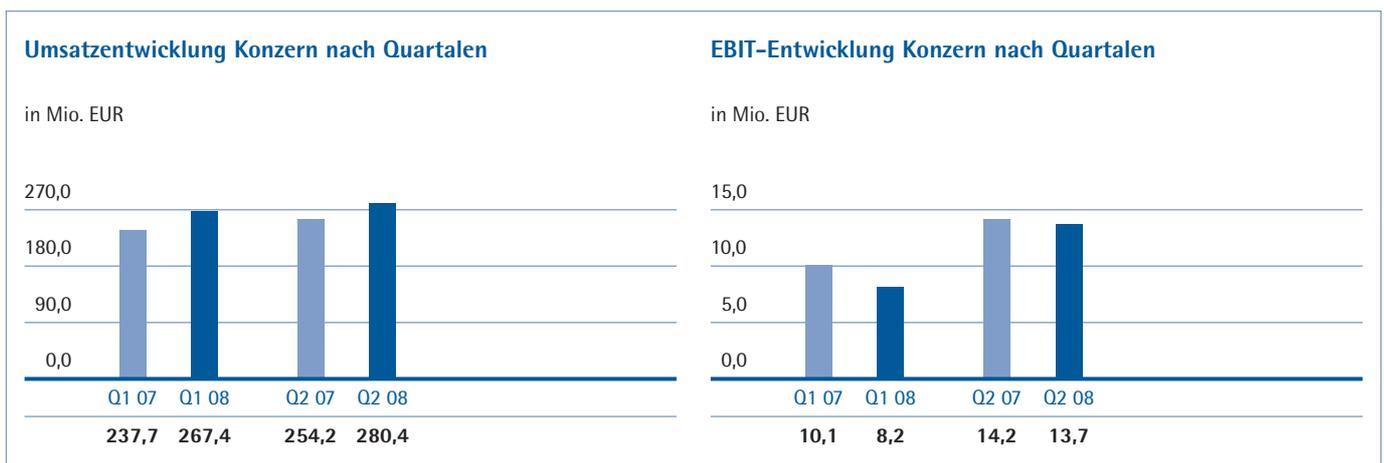
In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld erhöhte sich der Konzernumsatz im 1. Halbjahr auf 547,8 Mio. EUR (Vj. 491,9) und auch im Berichtsquartal auf 280,4 Mio. EUR (Q2 07: 254,2) deutlich. Verglichen mit dem 2. Quartal des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung von 26,2 Mio. EUR oder +10,3%. Somit konnte die Umsatzsteigerung des ersten Quartals auf fast gleichem Niveau fortgesetzt werden.

Zu dem Anstieg trugen alle Regionen bei. Europa mit 404,1 Mio. EUR (Vj. 378,3), Übersee mit 82,6 Mio. EUR (Vj. 72,5) und Übrige mit 61,1 Mio. EUR (Vj. 41,1).

In Europa sind in beiden Produktsegmenten Zuwächse aufgrund der starken Nachfrage realisiert worden. In Übersee sind nach den Fertigungsumstellungen des Vorjahres im Automotive-Bereich die vollen Absatzzahlen erreicht und trotz des schwachen US-Dollars deutliche Zuwächse entstanden und in Brasilien konnten neue Absatzbestmarken erreicht werden. In Asien ist die Umsatzentwicklung im Quartal ebenfalls in beiden Segmenten durch die starke Nachfrage deutlich über dem Vorjahr.

### Konzernertrag von Restrukturierung geprägt

Der Konzerngewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) wurde weiterhin maßgeblich von der Situation der Restrukturierung, insbesondere im Automotive-Bereich beeinflusst. Deshalb blieb das operative Ergebnis im Grammer Konzern mit 21,9 Mio. EUR (Vj. 24,3), trotz eines sehr guten Beitrags aus dem Segment Seating Systems unter dem Wert der Vorjahresperiode. Zusätzlich belasteten der schwache US-Dollar sowie die Entwicklungen der Standortkosten in den EU-Oststaaten das Ergebnis auch im zweiten Quartal 2008. Im zweiten Quartal wurden weitere Kosten für die Fortsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1,0 Mio. EUR im Zentralbereich berücksichtigt. Die Restrukturierungsrückstellungen auf Konzernebene und die aktuellen Abfindungszahlungen im Automotive Segment betragen zusammen im Zeitraum Januar bis Juni 2008 insgesamt 4,1 Mio. EUR und lagen somit im Rahmen unserer Erwartungen.



## Segment Automotive

### Automotive: Chinesischer Markt auf Wachstumskurs

Der US-Automarkt entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2008 regressiv. Mit etwa 7,5 Mio. verkauften Autos lag der Absatz gut 10% unter den Zahlen des Vorjahreszeitraums. Insbesondere Fahrzeuge mit hohem Kraftstoffverbrauch – wie SUVs oder Pick-Ups – verzeichneten geringe Absatzzahlen. Die deutschen Hersteller konnten sich in diesem schwierigen Marktumfeld vergleichsweise gut behaupten. VW (+ 0,3%) und vor allem Mercedes (+ 13%) verkauften mehr Pkw als im Vergleichszeitraum 2007. BMW und Porsche mussten dagegen Absatzeinbußen in Kauf nehmen.

Der chinesische Automarkt legte Branchenschätzungen zufolge auch in den ersten sechs Monaten 2008 deutlich zu. Mit einem Plus von rund 14% konnte das Wachstum jedoch nicht mehr ganz an die Rekordmarken vergangener Jahre anknüpfen. Die deutschen Hersteller partizipierten weiterhin erfolgreich an der starken Nachfrage. Insbesondere Audi (+ 23%) verzeichnete hohe Absatzzahlen.

Auch Russland präsentierte sich im ersten Halbjahr als dynamischer Wachstumsmarkt. Mit etwa 1,65 Mio. verkauften Fahrzeugen wurden rund 41% mehr Automobile neu zugelassen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Auf dem Pkw-Markt Europas kam es nach Berechnungen des europäischen Automobilherstellerverbands ACEA von Januar bis zum Juni 2008 zu leichten Absatzeinbußen – unter anderem bedingt durch hohe Kraftstoffpreise. Insgesamt verringerte sich die Zahl der Neuzulassungen um 2,2%. Das Minus resultiert dabei zum großen Teil aus markanten Einbußen auf den Volumenmärkten Spanien (– 17,6%) und Italien (– 11,5%). Auch Großbritannien verbuchte einen leichten Rückgang (– 1,6%), während der französische Markt zulegen konnte (+ 4,5%). Die deutschen Hersteller konnten sich auf dem Gesamtmarkt gut behaupten und steigerten ihren Marktanteil auf 49% – rund 1% mehr als im Vorjahreszeitraum.

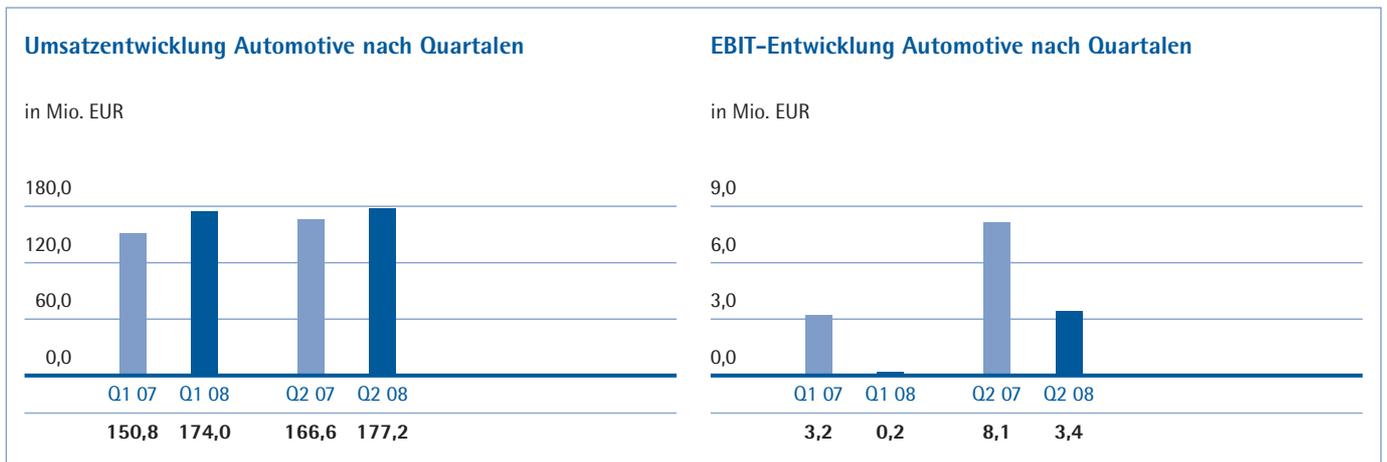
Nach Erhebungen des Kraftfahrt-Bundesamts entwickelte sich der deutsche Automobilmarkt von Januar bis Ende Juni positiv. Insgesamt wurden 1,63 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen – das sind 3,6% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Äußerst erfolgreich verlief vor allem das Geschäft im Bereich der Kleinwagen (+ 26,8%). Auch die Kompaktklasse verbuchte mit Zuwächsen von 9,5% ein überzeugendes Halbjahresergebnis. Weniger gefragt waren Pkw der oberen Mittelklasse (– 10,6%) sowie Sportwagen (– 14,2%).

Von den steigenden Absatzzahlen in Deutschland profitierte ein Großteil der deutschen Marken. So konnten Volkswagen (+ 6,2%) und BMW (+ 6,2%) deutlich zulegen, auch Mercedes steigerte seinen Marktanteil (+ 4,3%). Minimale Verkaufsrückgänge verzeichneten dagegen Opel (– 0,5%) und Audi (– 1,2%). Insgesamt deckten die deutschen Hersteller gut 64% des Marktes ab.

Die inländischen Auftragseingänge nahmen im ersten Halbjahr 2008 um gut 4% zu; der Auftragsbestand lag 12% über dem Niveau des Vergleichszeitraums von 2007. Auch das Exportvolumen stieg um 2% auf etwa 2,3 Mio. Fahrzeuge. Sowohl die robuste Auftragslage als auch das günstige Auslandsgeschäft wirkten sich förderlich auf die inländische Produktion aus: Rund 3 Mio. Pkw wurden von Januar bis Juni hergestellt, das sind 2% mehr als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres.

### Automotivegeschäft auch im 2. Quartal von Restrukturierung geprägt

Die Ergebnisentwicklung unseres Automotivesegments war auch im zweiten Quartal 2008 von der laufenden Restrukturierung sowie von den Währungsentwicklungen im US-Dollar Raum und an unseren Standorten in den EU-Oststaaten beeinflusst. Insgesamt profitierte unsere Umsatzentwicklung von den guten Absatzzahlen unserer Hauptkunden. Nachfragerückgänge bei Fahrzeugen mit hohem Kraftstoffverbrauch konnten wir dank unseres breiten Produktportfolios mit Zuwächsen in der Kompaktklasse mehr als ausgleichen. So konnte der Umsatz auch in diesem Quartal um 10,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert auf 177,2 Mio. EUR (Vj. 166,6) gesteigert werden. Allerdings ging das operative Ergebnis aufgrund der dargestellten Problemfelder von 8,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 3,4 Mio. EUR in diesem Jahr zurück, zeigte jedoch aufgrund der ersten Erfolge der Restrukturierungsmaßnahmen einen deutlich positiven Trend gegenüber den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres.



## Segment Seating Systems

### Europas Lkw-Markt mit hoher Dynamik

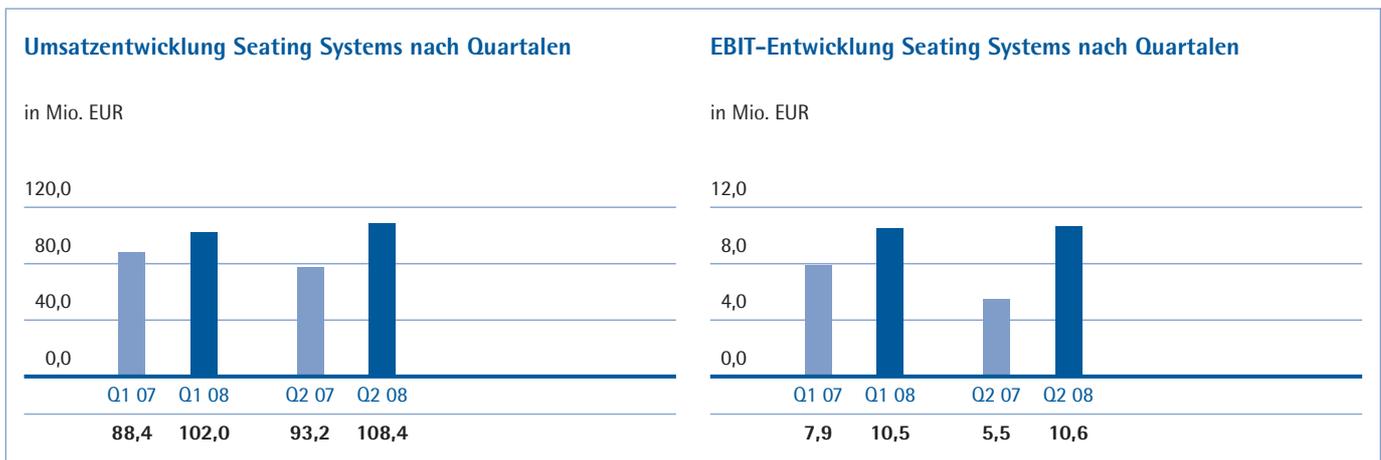
Der europäische Markt für Lkw zeigte sich in der ersten Jahreshälfte wachstumsstark. Im Bereich der Fahrzeuge über 3,5 t stiegen die Verkaufszahlen nach ACEA-Angaben um 6,1% – begünstigt durch hohe Absatzzahlen in Großbritannien (+ 33,4%) und Frankreich (+ 22,4%). Im Segment der Fahrzeuge über 16 t war ein Anstieg von 8,2% zu verzeichnen. Die Zahl der Neuzulassungen nahm hier insbesondere in Großbritannien (+ 48,9%) signifikant zu. Darüber hinaus registrierten auch die Märkte Frankreichs (+ 23,2%) und Polens (+ 11,4%) ein spürbares Plus. Auch der deutsche Markt konnte den Absatz nach Erkenntnissen des Kraftfahrt-Bundesamts in den ersten zwei Quartalen des Jahres merklich steigern: Die knapp 140.000 verkauften Lkw bedeuten einen Zuwachs von 5,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Deutliche Steigerungsraten verzeichnete der Bereich landwirtschaftlicher Forst- und Zugmaschinen. Die Sparte legte um 13% auf insgesamt rund 20.000 verkaufte Einheiten zu. Die deutschen Hersteller von Baumaschinen registrierten ebenfalls weitere Umsatzanstiege. Für eine Fortsetzung der erfolgreichen Vorjahresentwicklung sorgten insbesondere die hohen Auftragsbestände. Nach Angaben des Bundesverbands für Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen e.V. (bbi) verlief der Handel mit Flurförderzeugen im ersten Halbjahr vielversprechend.

Die Bahnindustrie konnte ihre Umsätze nach Einschätzung des SCI Branchenbarometers Bahn von Januar bis Juni 2008 weiter steigern. Getragen wurde die gute Geschäftslage durch hohe Auftragsbestände auf Seiten der Hersteller und eine anhaltend vorteilhafte Preisentwicklung.

### Geschäftsentwicklung im 2. Quartal auf hohem Niveau fortgesetzt

Die äußerst erfreuliche Entwicklung im Segment Seating Systems konnte auch im zweiten Quartal weiter fortgesetzt werden. Der Unternehmensbereich profitierte dabei sowohl von der ungebremst guten Auftragslage im Bereich Offroad als auch von dem anhaltend dynamischen Lkw-Markt. Im Geschäftsfeld Bahn und Busse zeigte sich die Marktentwicklung ebenfalls weiterhin stabil. Somit steigerte das Segment Seating Systems den Umsatz um mehr als 16% von 93,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 108,4 Mio. EUR und auch das operative Ergebnis konnte nochmals deutlich überproportional zum Umsatz gesteigert werden. So stieg das EBIT um fast 93% von 5,5 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 10,6 Mio. EUR an. Im gesamten Berichtszeitraum Januar bis Juni 2008 erzielte der Unternehmensbereich somit ein operatives Ergebnis von 21,1 Mio. EUR (1. HJ 07: 13,4) mit einer EBIT-Marge von 10,0% (1. HJ 07: 7,4).



## Finanzlage

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = 31. Dezember 2007

### Bilanzsumme vergrößert

Zum 30. Juni 2008 erreichte die Bilanzsumme des Grammer Konzerns 531,2 Mio. EUR (Vj. 497,5). Dies entspricht einem Zuwachs von 33,7 Mio. EUR oder 6,8% gegenüber dem Jahresabschluss 2007. Neben saisonalen Einflüssen sowie der Erstkonsolidierung von zwei Gesellschaften in Serbien und China zum 1. Mai 2008 wirkte sich vor allem die Entwicklung der Geschäftstätigkeit auf die kurzfristigen Vermögenswerte aus, die um 32,8 Mio. EUR auf 328,8 Mio. EUR zulegten. Dies wird vorrangig in zwei Positionen der kurzfristigen Vermögenswerte sichtbar: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 147,9 Mio. EUR (Vj. 116,8) und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte auf 25,1 Mio. EUR (Vj. 17,6) an. Dagegen nahmen die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen um 13,1 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR ab. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 0,9 Mio. EUR auf 202,5 Mio. EUR (Vj. 201,6).

Das Eigenkapital der Grammer Gruppe nahm auf 186,6 Mio. EUR (Vj. 184,7) zu. Der moderate Anstieg kommt durch die Aufrechnungsdifferenz der Währungsumrechnung zustande. Aufgrund der vergrößerten Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote mit 35% (Vj. 37%) leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2007.

Zur Finanzierung des gestiegenen Geschäftsumfangs erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um 30,4 Mio. EUR auf 202,4 Mio. EUR (Vj. 172,0). Diese Veränderung zeigt sich im Wesentlichen in den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten (+ 10,0 Mio. EUR) und in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (+ 19,4 Mio. EUR).

Die langfristigen Schulden summierten sich auf 142,3 Mio. EUR und lagen damit in etwa auf dem Wert des Vorjahresstichtags (Vj. 140,9), wobei die langfristigen Finanzschulden planmäßig getilgt wurden und die Zuwächse aus den Pensionsverpflichtungen resultieren.

### Investitionstätigkeit weiter forciert

Gegenüber der Quartalsvergleichsperiode lagen die Investitionen der Grammer Gruppe mit 8,2 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (Q2 07: 4,7). Nach den starken Erweiterungsinvestitionen des Vorjahres in dem Segment Seating Systems wurde im laufenden Geschäftsjahr wieder auf normalen Niveau in Sachanlagen investiert. Es flossen 1,9 Mio. EUR in Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen. Im Automotive-Bereich summierten sich die Investitionen auf 6,2 Mio. EUR (Q2 07: 2,0), die wir unter anderem zum Ausbau aufgrund der erhaltenen Aufträge und zur Optimierung unserer Fertigungskapazitäten in China, Osteuropa und Mexiko nutzten. Die Zentralbereiche investierten fast wie im Vorjahr 0,1 Mio. EUR, im Wesentlichen in Hard- und Software. In der Halbjahresbetrachtung liegen die Investitionen mit 13,1 Mio. EUR leicht über dem 1. Halbjahr 2007.

### Investitionen nach Segmenten, Januar bis Juni 2008

	%	Mio. EUR
Automotive	65	8,5
Seating Systems	32	4,2
Zentralbereiche	3	0,4
<b>Konzern</b>	<b>100</b>	<b>13,1</b>

## Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2008 waren im Grammer Konzern insgesamt 9.754 Mitarbeiter (1. HJ 07: 9.333) beschäftigt. Im Bereich Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 6.379 (1. HJ 07: 6.105). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung unserer Standorte in Serbien (+ 215) und Shanghai (+ 53) sowie durch die erweiterte Geschäftstätigkeit bedingt. Der Bereich Seating Systems beschäftigte zum 30. Juni 2008 insgesamt 3.215 Mitarbeiter (1. HJ 07: 3.069). In den Zentralbereichen waren 160 Mitarbeiter tätig (1. HJ 07: 159).

Durch die zu Beginn des Jahres 2008 eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie durch Personalanpassungen konnte die Produktivität in beiden Unternehmensbereichen deutlich gesteigert werden. Bereinigt um den Zuwachs durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises konnte der Umsatzanstieg in den ersten sechs Monaten im Bereich Automotive von + 10,7% mit einem nur geringen Anstieg der Mitarbeiter erzielt werden. Auch im Bereich Seating Systems ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 4,8% deutlich unterproportional zur Umsatzentwicklung (+ 15,9%) angestiegen.

### Mitarbeiter nach Segmenten, 30. Juni 2008

	%	Mitarbeiter
Automotive	65	6.379
Seating Systems	33	3.215
Zentralbereiche	2	160
<b>Konzern</b>	<b>100</b>	<b>9.754</b>

## Ausblick auf das Gesamtjahr 2008

### Schwellenländer stützen weltweite Konjunktur

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute rechnen für 2008 mit einem Anstieg der globalen Konjunktur um 2,7%. Damit würde das Wachstum spürbar geringer ausfallen als noch 2007. Als hauptsächliche Ursachen nennen die Analysten insbesondere die weiter anziehenden Rohstoffpreise, die Immobilienkrise in den USA sowie eine Konsolidierung des internationalen Bankensektors. Zugpferde der weltweiten Expansion werden voraussichtlich – wie im Vorjahr – die Schwellenländer sein. Hier nehmen China (+ 10%) und Indien (+ 7%) weiterhin führende Positionen ein. Bezogen auf Lateinamerika wird der wirtschaftliche Aufschwung vor allem in Brasilien anhalten – begünstigt unter anderem durch hohe Weltmarktpreise für wichtige Exportgüter des Landes.

Im Euroraum lässt die konjunkturelle Dynamik 2008 im Vergleich zum Vorjahr spürbar nach. Prognostiziert wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,7%. Für Deutschland rechnen Experten mit einem Wachstum von 2,3% – begünstigt vor allem durch die positiven Zahlen des ersten Quartals. Gegen Ende des Jahres 2008 sowie im Jahr 2009 ist eine Abschwächung des Aufschwungs wahrscheinlich – Prognosen erwarten Zuwachsraten von lediglich rund 1,3% für das Gesamtjahr 2009.

### **Automotive: China und Russland legen weiter zu**

Der globale Automobilmarkt dürfte auch im laufenden Jahr insgesamt leicht zunehmen. Die USA verbuchen zwar weiterhin die weltweit meisten Neuzulassungen, müssen aber nach Einschätzung von Experten markante Einbußen hinnehmen. So senkte das Marktforschungsinstitut J. D. Power seine Prognose für 2008 auf 14,95 Mio. verkaufte Pkw – das wären rund 1,2 Mio. Fahrzeuge weniger als im Jahr zuvor. Der chinesische Pkw-Markt dagegen befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Die Prognosen gehen von 6,3 Mio. Neuregistrierungen aus, was einem Plus von gut 17% entspräche. Innerhalb Europas dürfte vor allem Russland starke Absatzzahlen verbuchen – die sich vermutlich im Bereich von 3,8 Mio. Fahrzeugen bewegen. Das aufstrebende Land würde damit Deutschland als größten Automarkt Europas überholen. Für die Bundesrepublik erwartet der VDA weiterhin 3,2 Mio. verkaufte Neuwagen für das Gesamtjahr.

Für das 2. Halbjahr 2008 rechnen die Experten mit einem teilweise deutlichen Rückgang in den etablierten Automärkten (Westeuropa, Nordamerika, Japan). Nur durch die boomenden Märkte in China, Indien und Russland ist auch in 2008 wieder mit einem leichten Zuwachs des weltweiten Pkw-Markts zu rechnen.

### **Seating Systems: Landtechnik vor erfolgreichem Jahr**

Der Verband der internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V. (VDIK) verbesserte seine Prognose für den deutschen Nutzfahrzeugmarkt. Bezogen auf das Gesamtjahr prognostizieren die Sachverständigen nun einen Anstieg der Verkaufszahlen auf 334.000 Einheiten. Vor allem die leichten Nutzfahrzeuge sowie die Klasse der Fahrzeuge bis 6 t dürften hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Steigende Umsatzzahlen kann 2008 ebenso die Landtechnik-Industrie erwarten. Insbesondere die wachsenden Märkte Zentral- und Osteuropas sowie Indiens werden vermutlich weiter für zunehmende Auftragsengpässe sorgen. Für die Hersteller von Bau- und Baustoffmaschinen wird das 2. Halbjahr 2008 voraussichtlich weniger erfolgreich verlaufen. Ebenfalls positiv gestaltet sich der Handel mit Flurförderzeugen, dem ein nominales Umsatzwachstum von 4,5% vorausgesagt wird.

Die deutsche Bahnindustrie ist für 2008 zuversichtlich. Zu einer positiven Geschäftsentwicklung dürften neben Aufträgen der Deutschen Bahn auch umfangreiche Order anderer Verkehrsunternehmen beitragen. Prognostiziert wird ein Auftragsvolumen von 4 Mrd. Euro für Bahn-Fahrzeuge aus dem Inland – das wären 0,8 Mrd. Euro mehr als im vergangenen Jahr.

### **Unternehmensbereich Automotive**

Im Unternehmensbereich Automotive erwarten wir für das Gesamtjahr erneut eine Steigerung des Umsatzes. Getragen wird dieser Umsatzzuwachs vor allem durch das starke 1. Halbjahr 2008, das neben dem weiterhin starken Exportgeschäft auch von der gestiegenen Nachfrage nach Fahrzeugen der Kompaktklasse profitierte. Aufgrund der eingetübten Entwicklung in den etablierten Pkw-Märkten und der bereits angekündigten Drosselung der Produktion, vor allem bei BMW und Daimler, rechnen wir für das 2. Halbjahr 2008 mit einer eher verhaltenen Umsatzentwicklung im Automotive Segment. Das operative Ergebnis des Jahres 2008 wird neben möglicher Materialpreissteigerungen im 2. Halbjahr sowie den bereits genannten Währungs- und Kosteneinflüssen an den Standorten durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen gekennzeichnet sein.

### **Unternehmensbereich Seating Systems**

Für den Unternehmensbereich Seating Systems sind wir weiter optimistisch. Wir rechnen damit, dass bei weiterhin stabiler Branchenkonjunktur und trotz eines möglichen Rückgangs in der Baubranche sowie Preissteigerungen auf der Rohstoffseite die gute Performance auch im laufenden Jahr zu den Wachstumstreibern im Grammer Konzern zählen wird und entsprechend den Umsatz und den Ertrag positiv beeinflusst.

Zusammenfassend rechnen wir für den **Grammer Konzern** für das laufende Geschäftsjahr mit einer moderaten Steigerung des Umsatzes. Die Zuwachsraten beim Umsatz des ersten Halbjahres 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum werden sich bedingt durch das hohe Geschäftsniveau im letzten Halbjahr 2007 und den konjunkturellen Eintrübungen nicht auf das gesamte Geschäftsjahr 2008 prognostizieren lassen. Beim EBIT erwarten wir unverändert trotz Einmalaufwendungen für die Restrukturierung eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert. Hier sind aber maßvolle Tarifabschlüsse sowie eine moderate Entwicklung der Einkaufspreise und der Wechselkursituation vorausgesetzt.

### **Gesamtaussage zur Prognose durch den Vorstand**

Basierend auf einer soliden Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monate des Jahres 2008 und einer weiterhin stabilen Auftragslage schätzen wir die Entwicklung des Grammer Konzerns auch für die nächsten Quartale als positiv ein. Wir sehen gute Voraussetzungen, in den Jahren 2008 und 2009 weiter zu wachsen und durch die eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen gerade im nächsten Jahr eine günstige Ertragslage zu erreichen.

### **Chancen- und Risikosituation**

Zu den Risiken und Chancen, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2007 hingewiesen haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichts beschreiben. Er enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansichten des Managements der Grammer AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Amberg, im August 2008

Grammer AG  
Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2008

	Q2 2008	Q2 2007	01-06 2008	01-06 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	280.364	254.255	547.801	491.926
Kosten der Umsatzerlöse	- 240.637	- 212.949	- 471.125	- 409.463
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>39.727</b>	<b>41.306</b>	<b>76.676</b>	<b>82.463</b>
Vertriebskosten	- 9.102	- 11.256	- 17.368	- 21.008
Verwaltungskosten	- 19.733	- 18.028	- 41.186	- 40.821
Sonstige betriebliche Erträge	2.791	2.166	3.739	3.628
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>13.683</b>	<b>14.188</b>	<b>21.861</b>	<b>24.262</b>
Finanzerträge	550	851	1.112	1.411
Finanzaufwendungen	- 1.258	- 2.286	- 5.772	- 5.354
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>12.975</b>	<b>12.753</b>	<b>17.201</b>	<b>20.319</b>
Ertragsteueraufwand	- 4.149	- 3.627	- 6.049	- 7.570
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>8.826</b>	<b>9.126</b>	<b>11.152</b>	<b>12.749</b>
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	8.807	9.113	11.118	12.724
Minderheitsanteile	19	13	34	25

## Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2008

<b>Aktiva</b>	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	133.980	131.043
Immaterielle Vermögenswerte	44.207	44.593
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.736	9.362
Latente Steueransprüche	17.556	16.567
	<b>202.479</b>	<b>201.565</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	103.738	95.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.852	116.822
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	41.237	38.582
Ertragsteuerforderungen	966	4.928
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	9.840	22.904
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25.118	17.606
	<b>328.751</b>	<b>295.970</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>531.230</b>	<b>497.535</b>

<b>Passiva</b>	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.868	26.868
Kapitalrücklage	58.237	58.237
Eigene Anteile	- 7.441	- 7.441
Gewinnrücklage	108.389	106.551
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>	<b>186.053</b>	<b>184.215</b>
Minderheitsanteile	507	493
<b>Gesamtsumme Eigenkapital</b>	<b>186.560</b>	<b>184.708</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzschulden	70.252	70.433
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.575	3.769
Sonstige Verbindlichkeiten	214	193
Pensionsverpflichtungen	52.638	50.903
Passive latente Steuern	15.633	15.564
	<b>142.312</b>	<b>140.862</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	32.366	22.413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.083	89.783
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.360	2.104
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	63.406	43.960
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.236	7.420
Rückstellungen	10.907	6.285
	<b>202.358</b>	<b>171.965</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>344.670</b>	<b>312.827</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>531.230</b>	<b>497.535</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2008

	Q2 2008	Q2 2007
	TEUR	TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Gewinn vor Steuern	17.201	20.319
<b>Zahlungsunwirksam</b>		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	10.107	10.779
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	1.077	967
Veränderung der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	5.241	5.241
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	189	1.508
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	- 41.237	- 44.332
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	- 8.610	- 5.184
Abnahme/Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	2.974	2.556
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	13.401	12.315
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	- 9	- 135
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>334</b>	<b>4.034</b>
<b>2. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
<b>Erwerb</b>		
Erwerb von Sachanlagen	- 12.441	- 10.659
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	- 708	- 776
Erwerb von Finanzinvestitionen	- 456	- 1.301
<b>Abgänge</b>		
Abgänge von Sachanlagen	175	3.816
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	8	1.408
Abgänge von Finanzinvestitionen	3.098	181
Erhaltene Zinsen	1.112	1.411
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 9.212</b>	<b>- 5.920</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlung	- 10.165	- 10.165
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0
Veränderung der Anleihe	0	0
Veränderung der langfristigen Bankverbindlichkeiten	- 2.219	- 3.811
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	- 2.528	3.955
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	- 28	- 434
Gezahlte Zinsen	- 3.703	- 3.580
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 18.643</b>	<b>- 14.035</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 3)	- 27.521	- 15.921
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	15.505	26.954
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni</b>	<b>- 12.016</b>	<b>11.033</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	9.840	17.049
Wertpapiere	11	0
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	- 21.867	- 6.016
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni</b>	<b>- 12.016</b>	<b>11.033</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Summe	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Saldo zum 1. Januar 2007</b>	<b>26.868</b>	<b>58.237</b>	<b>90.158</b>	<b>- 7.441</b>	<b>6.470</b>	<b>174.292</b>	<b>468</b>	<b>174.760</b>
Dividende	0	0	- 10.165	0	0	- 10.165	0	- 10.165
Konzernergebnis	0	0	12.724	0	0	12.724	25	12.749
Folgebewertung IAS 39	0	0	0	0	- 637	- 637	0	- 637
Währungsänderung	0	0	0	0	1.943	1.943	- 6	1.937
Eigene Anteile/sonst.	0	0	0	0	313	313	- 7	306
Veränderung Nettoinvestitionen								
IAS 21/39	0	0	0	0	- 102	- 102	0	- 102
<b>Saldo zum 30. Juni 2007</b>	<b>26.868</b>	<b>58.237</b>	<b>92.717</b>	<b>- 7.441</b>	<b>7.987</b>	<b>178.368</b>	<b>480</b>	<b>178.848</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Summe	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Saldo zum 1. Januar 2008</b>	<b>26.868</b>	<b>58.237</b>	<b>97.502</b>	<b>- 7.441</b>	<b>9.049</b>	<b>184.215</b>	<b>493</b>	<b>184.708</b>
Dividende	0	0	- 10.165	0	0	- 10.165	0	- 10.165
Konzernergebnis	0	0	11.118	0	0	11.118	34	11.152
Folgebewertung IAS 39	0	0	0	0	3	3	0	3
Währungsänderung	0	0	0	0	1.297	1.297	- 16	1.281
Eigene Anteile/sonst.	0	0	0	0	0	0	- 4	- 4
Veränderung Nettoinvestitionen								
IAS 21/39	0	0	0	0	- 415	- 415	0	- 415
<b>Saldo zum 30. Juni 2008</b>	<b>26.868</b>	<b>58.237</b>	<b>98.455</b>	<b>- 7.441</b>	<b>9.934</b>	<b>186.053</b>	<b>507</b>	<b>186.560</b>

## Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008 und zur Konzernbilanz zum 30. Juni 2008 der GRAMMER AG

### Rechnungslegung

Die Grammer AG hat Ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 und den vorliegenden Quartalszwischenbericht zum 30. Juni in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 weitere Verlautbarungen vom IASB (International Accounting Standards Board) erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen, darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können. Aus den neuen oder geänderten Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC, die zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten sind, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. waren für den Konzernabschluss nicht relevant. Standards, Interpretationen und Ergänzungen zu bereits veröffentlichten Standards, die ab dem 1. Januar 2009 oder danach zwingend erforderlich werden, wurden nicht vorzeitig übernommen. Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im 2. Quartal bzw. in den ersten sechs Monaten 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 30. Juni 2008 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2007, der auch im Geschäftsbericht 2007 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben. Per 1. Januar 2008 sind neue Standards anzuwenden. Diese erweitern im Wesentlichen die Offenlegungspflichten. Die im Januar 2008 veröffentlichten überarbeiteten Standards IFRS 3 (2008) und IFRS 27 (2008), die nach dem 1. Juli 2009 verpflichtend anzuwenden sind, werden derzeit auf Auswirkungen überprüft und darauf aufbauend deren Anwendungszeitpunkt bestimmt.

**Schätzungen und Annahmen**

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen, sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen, sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

**Umgliederungen**

Einzelne Vorjahresdaten sind wie bereits im Konzernjahresabschluss 2007 dargelegt aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

**Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben der Grammer AG nach der Konsolidierung der Konzerngesellschaften Grammer Interior Co. Ltd., Shanghai und Grammer System d.o.o., Serbien nun vier inländische und achtzehn ausländische Gesellschaften, die von der Grammer AG gemäß IAS 27 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen. Dazu wird noch eine weitere Gesellschaft unter gemeinschaftlicher Führung im Sinne des IAS 31 quotal einbezogen. An diesem Gemeinschaftsunternehmen halten wir 50% der Stimmrechte. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 30. Juni.

**Währungsumrechnung**

In den Einzelabschlüssen der Grammer AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnitts- kurs 1. HJ 2008 (2007)	Stichtagskurs 30. Juni 2008 (2007)
Argentinien	ARS	0,208 (0,243)	0,209 (0,241)
Brasilien	BRL	0,383 (0,367)	0,396 (0,386)
Bulgarien	BGN	0,511 (0,511)	0,511 (0,511)
China	CNY	0,092 (0,097)	0,092 (0,098)
Großbritannien	GBP	1,295 (1,482)	1,261 (1,485)
Indien	INR	0,016 (0,018)	0,015 (0,018)
Japan	JPY	0,006 (0,006)	0,006 (0,006)
Kanada	CAD	0,653 (0,667)	0,627 (0,703)
Mexiko	MXN	0,061 (0,069)	0,062 (0,069)
Polen	PLN	0,286 (0,260)	0,298 (0,265)
Russland	RUB	0,027 (0,029)	0,027 (0,029)
Schweiz	CHF	0,621 (0,613)	0,622 (0,604)
Serbien	RSD	0,012 (0,013)	0,013 (0,013)
Tschechien	CZK	0,040 (0,036)	0,042 (0,035)
Türkei	TRY	0,533 (0,545)	0,517 (0,564)
USA	USD	0,652 (0,752)	0,633 (0,741)

### Umsatzerlöse

Der Grammer Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

	Q2 2008 TEUR	Q2 2007 TEUR	1. HJ 2008 TEUR	1. HJ 2007 TEUR
Brutto-Umsatzerlöse	281.470	255.055	549.970	494.160
Erlösschmälerungen	- 1.106	- 800	- 2.169	- 2.234
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>280.364</b>	<b>254.255</b>	<b>547.801</b>	<b>491.926</b>

In den Umsatzerlösen des 1. Halbjahres von 547.801 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragslöse von 10.659 TEUR (1. HJ 07: 7.346) enthalten. In den Quartalsumsatzerlösen von 280.364 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragslöse von 6.510 TEUR (Q2 07: 3.640) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel die vom Grammer Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

### Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des ersten Halbjahres in Höhe von 3.739 TEUR (1. HJ 07: 3.628) enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

## Finanzergebnis

	Q2 2008	Q2 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzerträge	550	851	1.112	1.411
Finanzaufwendungen	- 1.258	- 2.286	- 5.772	- 5.354
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 708</b>	<b>- 1.435</b>	<b>- 4.660</b>	<b>- 3.943</b>

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Temporäre Veränderungen der Zins-Swaps sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt. Ebenso sind im Finanzergebnis der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

**Kosten des Umsatzes**

In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. In dieser Position sind auch die Aufwendungen der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen in den Auf- und Ausbau von Standorten die im Hinblick auf die bevorstehende Serienproduktion getätigt werden (so genannte „Industrialisierungskosten“) hier erfasst, soweit eine Abgrenzung nicht möglich ist. In dem Segment Seating wird zumeist als „Design to market“ entwickelt und diese Kosten sind entsprechend ebenfalls ausgewiesen. Die Herstellkosten des 1. Halbjahres der Vorräte, die als Aufwand in den Kosten des Umsatzes erfasst sind, betragen 471.125 TEUR (1. HJ 07: 409.463).

**Vertriebskosten**

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereiches Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs Einzelkosten auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

**Verwaltungskosten**

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen. Auch die Erträge aus Wechselkursveränderungen für das erste Halbjahr in Höhe von 12.768 TEUR (1. HJ 07: 5.717) die im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs enthalten, werden in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen. Kursverluste in Höhe von 12.637 TEUR (1. HJ 07: 7.146) werden ebenfalls in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses und der durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von so genannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der Grammer Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben bzw. entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	10.165.109	10.165.109
Ergebnis in TEUR	11.152	12.749
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,10	1,25

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 31. Dezember 2007 ergaben sich keine Veränderungen oder weiteren Ankäufe von eigenen Aktien.

**Immaterielle Vermögenswerte**

In den Immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Aufgrund der Erstkonsolidierung der Gesellschaften Grammer Interior Co. Ltd., Shanghai und Grammer System d.o.o., Serbien ging ein Goodwill von 232 TEUR zu. Es wurden im Berichtszeitraum 476 TEUR in Lizenzen und Software investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 1.077 TEUR (Vj. 966).

**Sachanlagen**

Im ersten Halbjahr 2008 wurden 12.441 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 10.107 TEUR (Vj. 10.780).

**Vorräte**

Der Anstieg der Vorräte auf 103,7 Mio. EUR (Vj. 95,2) geht im Wesentlichen mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit einher. Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Der Höhe der Forderungen 147,9 Mio. EUR (Vj. 116,8) ist auf den Anstieg der Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung sind teilweise durch Devisentermingeschäfte gesichert. Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen bestehen nicht.

**Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 39,3 Mio. EUR (Vj. 32,9), sowie sonstige Forderungen 1,0 Mio. EUR (Vj. 4,7).

### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 25,1 Mio. EUR (Vj. 17,6) beinhalten sonstige Vermögenswerte sowie Rechnungsabgrenzungsposten 3,4 Mio. EUR (Vj. 2,3). In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern, Forderungen gegen Mitarbeiter, sowie debitorische Kreditoren enthalten.

### Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Grammer Konzerns ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Nach dem handelsrechtlichen Abschluss der Grammer AG war ein Bilanzgewinn von 21.841 TEUR ausschüttungsfähig. Auf der Hauptversammlung wurde eine Dividendenaus-schüttung in Höhe von 1,00 EUR je Stammaktie, also insgesamt 10.165 TEUR beschlossen und ausgeschüttet. Der Restbetrag von 11.676 TEUR ist als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen und davon 6.289 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen umzugliedern. Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigte, dass die Gesellschaft 330.050 Stück eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt waren. Die Zahl der eigenen Aktien ist unverändert.

### Langfristige Schulden

Bei den **langfristigen Finanzschulden** handelt es sich um ein langfristiges Schuldschein-darlehen sowie um den langfristigen Anteil diverser Darlehen in Euro, deren letzte Tilgungs-raten jeweils in 2009 fällig werden, und die mit Sätzen zwischen 3,5% p.a. und 4,8% p.a. verzinst werden.

Der Anstieg der **Pensionsverpflichtungen** auf 52,6 Mio. EUR (Vj. 50,9) entsteht aus den bestehenden Zusagen. Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesent-lichen Ereignissen angepasst würde.

### Kurzfristige Schulden

Die **kurzfristigen Finanzschulden** in Höhe von insgesamt 32,4 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Geschäftsausweitung leicht über Vorjahresniveau (Vj. 22,4) und enthalten Kontokorrentkredite, die täglich fällig und mit dem EONIA des Tages verzinst sind, sowie die kurzfristigen Darlehen in chinesischer Landeswährung, die nach einjähriger Laufzeit zurück-zuzahlen und zwischen 5,6% und 6,6% verzinst sind.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 63,4 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Geschäftsausweitung leicht über Vorjahresniveau (Vj. 44,0) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder ähnliches. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Mehrwert-steuern und Warenbezug enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Ein-kommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2007 und das laufende Quartal.

Die **Rückstellungen** enthalten Vorsorge für die Risiken die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen für aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen zu gewährende Rabatte, Boni und ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden. Zudem sind Aufwendungen für die Restrukturierung des Konzerns enthalten.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozial-bereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

### Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Gewinn vor Steuern wird der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Der Gewinn vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen und Finanzinvestitionen im Sach- und Finanzanlagevermögen nicht aber die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der Grammer Konzern betrachtet als Finanzmittelfond flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken. Der Finanzmittelfond wurde im Vorjahr angepasst um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, da kurzfristige revolving fällige Finanzierungen in China nicht mehr in die Kontokorrentverbindlichkeiten einbezogen wurden.

### Segmentdarstellung

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 ausgewiesen. Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

	Seating Systems		Automotive		Zentralbereich/ Konsolidierung		Gesamtkonzern	
	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007
TEUR								
Umsatz	210.385	181.548	351.213	317.363	- 13.797	- 6.985	547.801	491.926
Operatives Ergebnis	21.081	13.335	3.635	11.300	- 2.855	- 373	21.861	24.262
Gewinn vor Steuern	19.891	11.880	237	8.997	- 2.927	- 558	17.201	20.319

	Seating Systems		Automotive		Zentralbereich/ Konsolidierung		Gesamtkonzern	
	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007
TEUR								
Umsatz	108.416	93.155	177.246	166.599	- 5.298	- 5.499	280.364	254.255
Operatives Ergebnis	10.611	5.454	3.459	8.118	- 387	616	13.683	14.188
Gewinn vor Steuern	10.728	4.979	2.611	7.262	- 364	512	12.975	12.753

### Haftungsverhältnisse

Bürgschaften in Höhe von 2.749 TEUR bestehen unverändert zum 31. Dezember 2007 und wurden vor allem für gemietete Geschäftsräume sowie als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zur Veröffentlichung vor.

# TERMINE UND KONTAKT

## Termine 2008

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2008:	12. August 2008
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt):	10.–12. November 2008
Zwischenbericht 3. Quartal 2008:	11. November 2008

## Kontakt

**Grammer AG**  
Postfach 14 54  
92204 Amberg  
Telefon 0 96 21/66 0  
Telefax 0 96 21/66 1000  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)

**Investor Relations**  
Ralf Hoppe  
Telefon 0 96 21/66 2200  
Telefax 0 96 21/66 32200  
E-Mail [investor-relations@grammer.com](mailto:investor-relations@grammer.com)

## Herausgeber

**Grammer AG**  
Postfach 14 54  
92204 Amberg  
Telefon 0 96 21/66 0  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)

## Kontakt

**Investor Relations**  
Ralf Hoppe  
Telefon 0 96 21/66 2200  
Telefax 0 96 21/66 32200  
Email [investor-relations@grammer.com](mailto:investor-relations@grammer.com)



**GRAMMER**